

# Aufsicht in einer 10-Minuten-Pause

## Beitrag von „Mia“ vom 27. Januar 2009 11:38

Ich versuche wirklich immer die Aufsichten pünktlich anzutreten und bis zur letzten Minute auf dem Hof zu bleiben. Damit ist man einfach rechtlich auf der sicheren Seite.

Es geht auch gar nicht darum, alles zu verhindern, was evtl. passieren könnte, es geht darum, anwesend zu sein und in Notfällen schnell eingreifen zu können, und wenn es nur das schnelle Holen weiterer Hilfe ist. Trotz meiner Aufsicht haben die Schüler aber noch immer eine Eigenverantwortung.

Für mich selbst macht es jedoch leider rechtlich einen Unterschied, ob ich daneben stehe, wenn einer vom Klettergerüst fällt oder überhaupt nicht auf dem Hof bin. In letzterem Fall muss ich immer davon ausgehen, dass mir eine Verletzung der Aufsichtspflicht vorgeworfen wird, selbst wenn ich im Anwesenheitsfalle gar nichts tun könnte.

Den Ärger möchte ich mir natürlich gerne ersparen.

Bei Raumwechsel und Packeselzustand versuche ich das trotzdem immer so zu lösen, dass ich meine Aufsichtspflicht nicht verletze. Ich habe schon oft meinen Krempel schnell in den nächstliegenden leeren Raum eingeschlossen und nach der Pause wieder dort rausgeholt.

Wenn ich gar keine Lösung finden würde, würde ich aber lieber den Konrektor ansprechen, um die Aufsicht zu tauschen. Ich hab's ganz gerne so gut abgesichert, wie's nur irgendwie geht. 😊

Bei uns wird im übrigen in den Konferenzen auch immer wieder darauf hingewiesen, es genau so zu machen. Von daher ist auch im Kollegium üblich, es so genau zu nehmen.

Es kommt bei uns sogar gelegentlich vor, dass schnell jemand ersatzweise zur Aufsicht auf den Hof geschickt wird (und wenn's der Schulleiter selbst macht), weil sich die reguläre Aufsicht wenige Minuten verspätet.

Schon allein, weil das etwas peinlich ist, bemüht man sich dann, sehr pünktlich zu sein. 😊

Grüße

Mia